



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die August-Ausgabe des "DVGW RegelwerkNews" mit den Neuerscheinungen und Zurückziehungen des DVGW-Regelwerks sowie weiteren aktuellen Informationen des DVGW.

Team Kommunikation
DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

Inhaltsverzeichnis

Gas ▾

Gas/Wasser ▾

Wasser ▾

Gas

Neuerscheinungen

G 452-2: Anbohren und Absperren; Teil 2: Abquetschen von Kunststoffrohrleitungen für Gas mit Drücken bis 5 bar und Außendurchmesser bis 315 mm

Ausgabe 8/2020

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „Abquetschen von Kunststoffrohrleitungen“ im DIN/DVGW-Gemeinschaftsarbeitsausschuss „Kunststoffrohrleitungssysteme außerhalb von Gebäuden“ im Auftrag des Technischen Komitees „Gasverteilung“ erarbeitet. Es enthält Vorgaben im Hinblick auf den Zweck, das Abquetschen alternativ zum Blasensetzen für die temporäre Absperrung des Gasflusses anzuwenden, um Einbindungsarbeiten an in Betrieb befindlichen Rohrleitungen zu ermöglichen, ohne dass es dabei zu unannehmbaren Einbußen der Betriebsfähigkeit (Nutzungsdauer) der Rohrleitung kommt. Zusätzliche Maßnahmen bezüglich der Abquetschstelle und des weiteren Betriebs der Rohrleitung gelten nicht als pauschal erforderlich, in jedem Fall aber dann, wenn Anlass zur Vermutung besteht, dass die für die weitere Integrität der Rohrleitung unverzichtbaren Vorgaben nicht eingehalten worden sind, wie es etwa bei der Anwendung im Ausnahmefall einer Störungsbeseitigung bei Gasaustritt wahrscheinlich ist.

Dieses Arbeitsblatt basiert auf Praxiserfahrungen und mehreren Forschungsvorhaben. Im Rahmen der Erstellung von DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09 hatte sich gezeigt, dass bei Beachtung bestimmter Vorgaben ein uneingeschränkter weiterer Betrieb von Leitungen aus PE-Rohren der 2. und 3. Generation (ab ca. 1978), soweit diese die jeweils gültige DVGW-Prüfgrundlage erfüllen, nach dem Abquetschen möglich ist, nicht jedoch in Bezug auf die 1. Generation. Veränderte Gaszusammensetzungen infolge der Energiewende stellen für das Abquetschen keine grundsätzlich anders geartete Herausforderung dar. Außerdem konnten weitere Kunststoffe und Mehrschichtkonstruktionen, höhere Drücke und größere Durchmesser berücksichtigt werden. Dieses Arbeitsblatt wurde auf Drücke und Durchmesser begrenzt, die in der praktischen Handhabung dem DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09 nahekommen. Weitergehende Anwendungsfälle sollen gesondert behandelt werden (G 452-3).

Bereits im DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09 waren die Vorgaben für Gas konkreter und praxisnäher als für Wasser, wofür keine vergleichbar positiven Erfahrungen und Forschungsergebnisse vorliegen und kein vergleichbarer Bedarf entstanden ist, so dass der Anwendungsbereich anlässlich der Überführung in ein Arbeitsblatt auf Gas beschränkt werden musste. Demnach scheidet das Abquetschen bei Wasser für Einbindungsarbeiten aus, kommt aber weiterhin für den Ausnahmefall einer Störungsbeseitigung bei Wasseraustritt in Frage, wobei aufgrund des für eine Abdichtung erforderlichen Abquetschgrades (aller Erwartung nach deutlich unter 0,8) in jedem Fall Sicherungsmaßnahmen erforderlich werden.

Dieses Arbeitsblatt ersetzt das DVGW-Merkblatt GW 332:2001-09.

[G 452-2](#)

[zum Regelwerk G 452-2 >](#)

G 454: Maßnahmen zur Vervollständigung der technischen Abnahmedokumentation von Gas-Druckregel- und Messanlagen

Ausgabe 8/2020

Für alle in Betrieb befindlichen Gasanlagen muss der Betreiber darlegen können, dass diese nach dem Stand der Technik errichtet wurden und betrieben werden, so dass die Sicherheit der Umgebung nicht beeinträchtigt wird und schädliche Einwirkungen auf Mensch und Umwelt vermieden werden. Hierzu bedienen sich die Betreiber der Abnahmedokumentation, die während der Betriebszeit aktualisiert und um eine fortlaufende Betriebsdokumentation ergänzt wird.

Im Ausnahmefall können durch Natur- oder sonstige Ereignisse für einzelne Anlagen die entsprechenden Dokumente, wie z. B. Prüf- und Abnahmebescheinigungen, nicht mehr vorhanden sein.

Um dem Betreiber für diesen Fall eine Hilfestellung an die Hand zu geben, wurde das Arbeitsblatt G 454 vom Projektkreis „Maßnahmen bei unvollständiger technischer Abnahmedokumentation von Gas-Druckregel- und Messanlagen“ im Technischen Komitee „Anlagentechnik“ erarbeitet. Es gilt für Maßnahmen zur Erstellung einer Ersatzdokumentation bei unvollständiger technischer Abnahmedokumentation von Gas-Druckregel- und Messanlagen.

Dieses DVGW-Arbeitsblatt ist insbesondere in Verbindung mit den folgenden Regelwerksdokumenten anzuwenden:

- G 491, Gas-Druckregelanlagen für Eingangsdrücke bis einschließlich 100 bar;
- G 492, Gas-Messanlagen für einen Betriebsdruck bis einschließlich 100 bar; Planung, Fertigung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung
- G 498, Druckbehälter in Rohrleitungen und Anlagen zur leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Gas
- G 499, Erdgas-Vorwärmung in Gasanlagen
- DIN 30690-1, Bauteile in Anlagen der Gasversorgung — Teil 1: Anforderungen an Bauteile in Gasversorgungsanlagen

Die Betriebsdokumentation wird im Zuge der Instandhaltungsarbeiten auf Basis der Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes G 495 „Gasanlagen – Betrieb und Instandhaltung“ erstellt.

Diese Technischen Regeln beschreiben neben den allgemeinen Grundsätzen für die Errichtung, den Betrieb und die Instandhaltung von Gas-Druckregel- und Messanlagen die Anforderungen an die Dokumentation. Die allgemeinen Grundsätze stellen Mindestanforderungen dar, auf die sich die an der Regelsetzung beteiligten Fachleute geeinigt haben.

Durch das DVGW-Arbeitsblatt G 454 werden Maßnahmen beschrieben, welche z. B. auf Basis einer Einzelbetrachtung die Konformität zu den rechtlichen Anforderungen und den Anforderungen des DVGW-Regelwerkes hinsichtlich der

Abnahmedokumentation herstellen. Dabei ist grundsätzlich davon auszugehen, dass

- die zum Zeitpunkt der Errichtung geltenden technischen Regelwerke eingehalten wurden und
- die Dokumentation der Gas-Druckregel- und Messanlagen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme entsprechend den damals bestehenden Anforderungen erstellt wurde.

Grundlage für die Erstellung dieses Arbeitsblattes war eine umfassende Sichtung des historischen DVGW- und TGL-Regelwerks zur Aufnahme der zum Zeitpunkt der Errichtung geltenden Dokumentationsanforderungen. Eine Chronik der relevanten Regelwerksdokumente ist Bestandteil des Arbeitsblattes. Ebenfalls aufgenommen wurde ein Prüfschema für die Prüfung und Bewertung vorliegender Anlagendokumentationen, das zum Nachweis der Vollständigkeit bzw. zur Ermittlung des Handlungsbedarfs genutzt werden kann.

Die in diesem Arbeitsblatt beschriebenen Ersatzmaßnahmen bei unvollständiger Abnahmedokumentation ersetzen nicht die nach dem aktuell gültigen Regelwerk erforderliche Abnahmedokumentation von aktuell neu errichteten bzw. wesentlich geänderten Anlagen.

Dieses Arbeitsblatt gilt nicht für Gas-Druckregel- und Messanlagen, für die zum Zeitpunkt der Errichtung nach dem seinerzeit gültigen DVGW-Regelwerk keine Abnahmedokumentation erforderlich war.

Aus anderen Rechtsgebieten, wie z. B. dem Baurecht, können sich weitere Dokumentationsanforderungen ergeben, die nicht in den Geltungsbereich des DVGW-Regelwerks fallen. Deren ggfs. verpflichtende Aufbewahrung ist nicht Gegenstand des vorliegenden DVGW-Arbeitsblattes.

[G 454](#)

[zum Regelwerk G 454 >](#)

G 466-2 Entwurf: Gasrohrnetze aus duktilen Gussrohren mit einem Betriebsdruck von mehr als 4 bar bis 16 bar - Instandhaltung

Ausgabe 8/2020

Vorwort

Hinsichtlich des Bestandes an Rohrnetzen aus duktilen Gussrohren hat das Technische Komitee „Gasverteilung“ des DVGW eine Überarbeitung des DVGW-Regelwerkes G 466-2, Ausgabe September 2009, im Rahmen der turnusgemäßen inhaltlichen Überprüfung gemäß der Geschäftsordnung GW 100 für notwendig angesehen und vorgenommen.

Das Arbeitsblatt dient dem Netzbetreiber als Grundlage für die Überprüfung und Instandsetzung und somit dem sicheren Betrieb des Rohrnetzes.

Bei Arbeiten an in Betrieb befindlichen Gasleitungen sind ergänzend die Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln zu beachten, beispielsweise DGUV Regel 100-500, Kapitel 2.31 „Arbeiten an Gasleitungen“.

Gegenüber der Ausgabe September 2009 ist das Arbeitsblatt redaktionell überarbeitet und inhaltlich an das DVGW-Arbeitsblatt G 466-1 angepasst worden.

Die überarbeitete Fassung des DVGW-Arbeitsblattes G 466-2 berücksichtigt auch Anforderungen der relevanten Europäischen Normen, die von CEN/TC 234 „Gasinfrastruktur“ in der Normenreihe DIN EN 12007ff für die Gasverteilung erarbeitet worden sind.

Einspruchsfrist: 30.11.2020

[G 466-2 Entwurf](#)

[zum Regelwerk G 466-2 Entwurf >](#)

G 685: Neu aufgebaut und aktuell im Druck

Ausgabe 8/2020

Das DVGW-Arbeitsblatt G 685:2008-11 einschließlich Beiblättern, das DVGW-Merkblatt G 686:2013 07, G486:2018-03 sowie drei DVGW-Rundschreiben Gas wurden zusammengefasst und in Form eines 7-teiligen Regelwerkes neu strukturiert. Somit gliedert sich das Arbeitsblatt wie folgt:

- G 685 Teil 1 „Gasabrechnung – Grundlagen der Energieermittlung“
- G 685 Teil 2 „Gasabrechnung – Brennwert“
- G 685 Teil 3 „Gasabrechnung – Volumen im Normzustand“
- G 685 Teil 4 „Gasabrechnung – Zählerstandbasierte Energieermittlung (ZBE)“
- G 685 Teil 5 „Gasabrechnung – Lastgangbasierte Energieermittlung (LBE)“
- G 685 Teil 6 „Gasabrechnung – Kompressibilitätszahl (K-Zahl)“
- G 685 Teil 7 „Gasabrechnung – Differenzwertbildungen an Gasleitungen“

Das Regelwerk befindet sich aktuell im Druck und ist ab 4.9.2020 im DVGW Online-Regelwerk verfügbar.

Hintergrundinformation

G 711: CNG-Tankstellen; Planung, Bau, Prüfung und Inbetriebnahme

Korrekturmeldung

In der ewp-Ausgabe 8/2020 wurde die DVGW G 711 irrtümlich als Regelwerks-Entwurf mit Einspruchsfrist gelistet. Richtig ist, dass dieses Regelwerk in Kürze als Arbeitsblatt veröffentlicht wird.



Der DVGW informiert

Veranstaltungen zum Thema Wasserstoff

Wasserstoff kann als sauberer und sicherer Energieträger entscheidend zur Dekarbonisierung Deutschlands beitragen. Der DVGW widmet sich verstärkt den technischen Fragestellungen, die durch den zunehmenden Einsatz von Wasserstoff aufkommen. Folgende Veranstaltungen bietet die DVGW-Gruppe im September an:

- 1 x 1 des Wasserstoffs
- Gasinfrastruktur für Erdgas-H2-Gemische
- DBI-Fachforum "Energiespeicherung"
- DBI-Online-Seminar "Thermoprozesstechnik"

[Weitere Informationen](#)

DIN-Normen

DIN 3590-1 Entwurf: Gas-Absperrarmaturen und Überdruckschutzvorrichtungen für Druckmessgeräte - Teil 1:

Anforderungen und Prüfungen

Entwurf September 2020

[DIN 3590-1 Entwurf](#)

[zu DIN 3590-1 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN 3590-1 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 30. November 2020 an nagas@din.de

DIN 3590-2 Entwurf: Gas-Absperrarmaturen und Überdruckschutzvorrichtungen für Druckmessgeräte - Teil 2: Konformitätsbewertung

Entwurf September 2020

DIN 3590-2 Entwurf [zu DIN 3590-2 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN 3590-2 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 30. November 2020 an nagas@din.de

DIN EN 298 Entwurf: Feuerungsautomaten für Brenner und Brennstoffgeräte für gasförmige oder flüssige Brennstoffe

Entwurf September 2020

DIN EN 298 Entwurf [zu DIN EN 298 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN EN 298 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 14. Oktober 2020 an nhrs@din.de

DIN EN 437 Entwurf: Prüfgase - Prüfdrücke - Gerätekategorien

Entwurf August 2020

DIN EN 437 Entwurf [zu DIN EN 437 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN EN 437 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 3. September 2020 an nagas@din.de

DIN EN 1854 Entwurf: Sicherheits- und Regeleinrichtungen für Brenner und Brennstoffgeräte für gasförmige und/oder flüssige Brennstoffe - Druckwächter für Gasbrenner und Gasgeräte

Entwurf September 2020

DIN EN 1854 Entwurf [zu DIN EN 1854 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN EN 1854 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 7. Oktober 2020 an nhrs@din.de

DIN EN 14459 Entwurf: Sicherheits- und Regeleinrichtungen für Brenner und Brennstoffgeräte für gasförmige und/oder flüssige Brennstoffe - Regel- und Steuerfunktion in elektronischen Systemen - Verfahren für die Klassifizierung und Bewertung

Entwurf September 2020

DIN EN 14459 Entwurf [zu DIN EN 14459 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN EN 14459 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 14. Oktober 2020 an nhrs@din.de

DIN EN 12261: Gaszähler - Turbinenzähler

Ausgabe September 2020

DIN EN 12261 [zu DIN EN 12261 >](#)

DIN EN 17339: Ortsbewegliche Gasflaschen - Vollumwickelte Flaschen und Großflaschen aus Kohlenstoff-Verbundwerkstoffen für Wasserstoff

Ausgabe September 2020

DIN EN 17339 [zu DIN EN 17339 >](#)

DIN EN ISO 20088-2: Bestimmung der Beständigkeit von Isoliermaterialien bei kryogenem Auslaufen –Teil 2: Dampfbelastung (ISO 20088-2:2020)

September 2020

DIN EN ISO 20088-2 [zu DIN EN ISO 20088-2 >](#)

DIN EN ISO 20257-2 Entwurf: Anlagen und Ausrüstung für Flüssigerdgas - Auslegung von schwimmenden Flüssigerdgas-Anlagen - Teil 2: Besondere Anmerkungen zur FSRU

Entwurf August 2020

Einspruch zu DIN EN ISO 20257-2 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)
Einsprüche bis 10. September 2020 an nagas@din.de

DIN EN ISO 20257-2 Entwurf [zu DIN EN ISO 20257-2 Entwurf >](#)

DIN EN ISO 21809-1: Erdöl- und Erdgasindustrie - Umhüllungen für erd- und wasserverlegte Rohrleitungen in Transportsystemen - Teil 1: Polyolefinumhüllungen (3-Lagen-PE und 3-Lagen-PP)

Ausgabe September 2020

DIN EN ISO 21809-1 [zu DIN EN ISO 21809-1 >](#)

DIN EN ISO 21809-3: Petroleum and natural gas industries - External coatings for buried or submerged pipelines used in pipeline transportation systems - Part 3: Field joint coatings

Ausgabe September 2020

Diese Norm liegt ausschließlich in der englischen Fassung vor.

DIN EN ISO 21809-3 [zu DIN EN ISO 21809-3 >](#)



Der DVGW informiert

Global Renewable Energy Forum

Die englischsprachige Konferenz thematisiert in zwei Sessions den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Rolle von grünem Wasserstoff für die Energiewende. Die 4. Auflage des Global Renewable Energy Forum (GREF) wird am 24. September 2020 von der Botschaft der Republik Korea, Außenstelle Bonn zusammen mit der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien (IRENA) und dem UN-Klimasekretariat (UNFCCC) organisiert.

[Anmeldung zur virtuellen Teilnahme](#)

Gas/Wasser

Zurückziehungen

GW 332: Abquetschen von Rohrleitungen aus Polyethylen in der Gas- und Wasserverteilung

Ausgabe 09/2001

Dieses Merkblatt wird ersetzt durch das Arbeitsblatt G 452-2 "Anbohren und Absperren; Teil 2: Abquetschen von Kunststoffrohrleitungen für Gas mit Drücken bis 5 bar und Außendurchmesser bis 315 mm", Ausgabe 08/2020

Aufruf zur Mitarbeit

G 100 (A) Qualifikationsanforderungen an Sachverständige der Gasversorgung [E-Mail schreiben >](#)
Interessenten melden sich bitte bis Ende September bei Jörn Mehlitz

G 110 (A) Ortsfeste Gaswarneinrichtungen [E-Mail schreiben >](#)
Interessenten melden sich bitte bis Ende September bei Kai-Uwe Schuhmann

G 452-1 (A) Anbohren und Absperren [E-Mail schreiben >](#)
Interessenten melden sich bitte bis Ende September bei Jörn Mehlitz

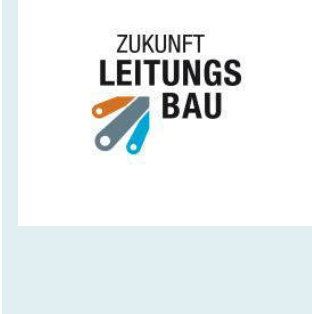
GW 129 (A) Sicheres Arbeiten im Bereich von Netzanlagen [E-Mail schreiben >](#)
Interessenten melden sich bitte bis Ende September bei Tonish Pattima



Die DVGW Berufliche Bildung informiert

"BB aktuell" – Aktuelles aus der Beruflichen Bildung des DVGW

Der neue "BB aktuell" informiert Sie kompakt, informativ und regelmäßig über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Termine der DVGW Beruflichen Bildung. Nutzen Sie die Chance, sich gezielt über die anstehenden Präsenzveranstaltungen zu informieren. Die kompakten, neuen Online-Veranstaltungen der DVGW Beruflichen Bildung werden kontinuierlich ausgebaut und sind ebenfalls dort gelistet. Registrieren Sie sich problemlos online auf unserer [Webseite](#).



Der DVGW informiert

Zukunft Leitungsbau

DVGW, rbv und der Hauptverband der deutschen Bauindustrie (HDB) starten die Initiative „Zukunft Leitungsbau“. In einem gemeinsamen Projektkreis werden vorhandenen Erfahrungen sowie unter Berücksichtigung gegenwärtiger und zukünftiger technischer, administrativer und ökonomischer Rahmenbedingungen erarbeitet. Ziel dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist, die Funktionsfähigkeit der Gas- und Wasseretze auch in Zukunft sicherzustellen.

[Zur Website](#)
[Zur Broschüre](#)



Die DVGW Berufliche Bildung informiert

DVGW-Jahresbildungsprogramm 2021 erscheint im Oktober

Das neue DVGW-Jahresbildungsprogramm 2021 steht ganz im Zeichen des digitalen und coronabedingten Wandels. Es wird Anfang Oktober 2020 an alle DVGW-Mitgliedsunternehmen versendet. Die digitale Version, die jeweiligen Termine und die dazugehörigen Tagungsorte finden Sie auf der [tagesaktuellen Webseite](#)

[Zur Webseite der DVGW Beruflichen Bildung](#)

Neuerscheinungen

W 300-5: Trinkwasserbehälter; Teil 5: Bewertung der Verwendbarkeit von Bauprodukten für Auskleidungs- und Beschichtungssysteme

August 8/2020

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „W 300-5“ im DIN/DVGW-Gemeinschaftsausschuss NA 119-07-06 AA „Wasserspeicherung“ erarbeitet. Es dient als Grundlage für die Bewertung der Verwendbarkeit von Bauprodukten für die Auskleidungs- und Beschichtungssysteme von Trinkwasserbehältern.

Trinkwasserbehälter als Bauwerk fallen sowohl unter den Anwendungsbereich der jeweiligen Landesbauordnungen als auch unter die Trinkwasserverordnung. Entsprechend des EuGH-Urteils C100/13 vom 16.10.2014 dürfen nationale Schutzniveaus gemäß Bauproduktenverordnung nicht an das Bauprodukt selbst formuliert werden. In Deutschland hat dies dazu geführt, dass die Musterbauordnung angepasst und mit einer Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVVTB) ergänzt wurde. Anforderungen müssen an Bauwerke bzw. an die Bauart selbst festgelegt werden. Dies trifft insbesondere auf Anforderungen zu, für welche insbesondere europäisch keine Entsprechung existiert, aber sich aus nationaler Gesetzgebung die Notwendigkeit ergibt (z. B. Porosität oder Trinkwasserhygiene). Die Regelwerksreihe DVGW W 300-1 bis -8 legt trinkwasserspezifische Anforderungen an die Planung, den Bau, den Betrieb, Instandhaltung und Instandsetzung für das Bauwerk Trinkwasserbehälter fest, welche aufgrund notwendiger technischer und hygienischer Anforderungen nach Trinkwasserverordnung beispielsweise über die DIN EN 1504, DIN EN 206 oder DIN EN 1992-1 nicht abgedeckt werden.

Für den Anwender des Arbeitsblattes muss jedoch ersichtlich werden, welche Merkmale eines verwendeten Bauproduktes für die Bewertung der Gebrauchstauglichkeit bzw. Verwendbarkeit im Sinne der Bauordnung und der Trinkwasserverordnung für das Bauwerk bzw. die Bauart Trinkwasserbehälter maßgeblich sind.

Dem Anwender soll mit dem Arbeitsblatt eine Hilfestellung bzw. Leitfaden gegeben werden, um eine sichere Bewertung der Produkte bezüglich der erforderlichen hygienischen und technischen Anforderungen an das Bauwerk Trinkwasserbehälter vornehmen zu können. Die aufgeführten technischen und hygienischen Anforderungen an das Bauwerk oder die Bauart werden den Merkmalen der jeweiligen Produkte gegenübergestellt. Das Arbeitsblatt eröffnet sowohl die Möglichkeit der eigenständigen Bewertung der Verwendbarkeit als auch dies durch einen Dienstleister (z. B. akkreditierten Zertifizierer) vornehmen zu lassen. Die Sicherstellung der Qualität und Gleichmäßigkeit der Produkte ist durch den Hersteller über eine werkseigene Produktionskontrolle zu gewährleisten.

[W 300-5](#) [zum Regelwerk W 300-5 >](#)

Schulungen
Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden [Alle Schulungen zur W 300-5 >](#) an die neue W 300-5 angepasst



Die DVGW Kongress GmbH informiert

Zukunft W@sserversorgung

In der sechsteiligen Online-Konferenz geht es um die zukünftige Ausgestaltung der Wasserversorgung in Deutschland.

[Termine, Programm und Anmeldung](#)

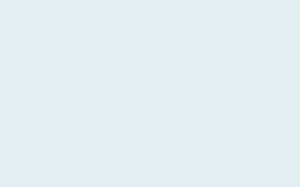


Der DVGW informiert

Diskussion "Trinkwasserschutz mit der Landwirtschaft"

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (dvs) und der DVGW möchten mit den Teilnehmern diskutieren, welche Wege zwischen Freiwilligkeit und Ordnungsrecht landwirtschaftlich praktikabel sind und gleichzeitig wirksam unsere Trinkwasserressourcen schützen. Damit soll der Austausch zu diesem Thema vorangebracht werden. Die Veranstaltung ist ausgebucht - es besteht eine Warteliste.

[Online, 09.09.2020, 09:00 - 12:00 Uhr](#)



Der DVGW informiert

Diskussion "Trinkwasserschutz mit der Landwirtschaft"

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (dvs) und der DVGW möchten mit den Teilnehmern diskutieren, welche Wege zwischen Freiwilligkeit und Ordnungsrecht landwirtschaftlich praktikabel sind und gleichzeitig wirksam unsere Trinkwasserressourcen schützen. Damit soll der Austausch zu diesem Thema vorangebracht werden. Die Veranstaltung ist ausgebucht - es besteht eine Warteliste.

[Online, 09.09.2020, 09:00 - 12:00 Uhr](#)

Informationen

DVGW-Information Wasser Nr. 101: Energieeffizienz in der Wassergewinnung – Maßnahmen zur Energieeinsparung bei der Gewinnung von Wasser aus Brunnen mittels Unterwassermotorpumpen

Ausgabe 08/2020

Vorwort

Diese DVGW-Information Wasser wurde an der DVGW-Forschungsstelle TUHH in Hamburg erarbeitet und mit dem Technischen Komitee W-TK 2-6 „Anlagentechnik“ sowie dem NA 119-07-03 „Wassergewinnung“ abgestimmt. Die Betrachtung der Energieeffizienz von Anlagen der Wasserversorgung erlangt nach dem Erfüllen der technischen Randbedingungen zunehmend an Bedeutung. Energiekosten lassen sich insbesondere durch den Einsatz neuer energieeffizienter Technologien und einem Betrieb mit Fokus auf die energieeffiziente Auslastung der vorhandenen Wassergewinnungen verringern. Auch können WVU auf diese Weise ihren klimafreundlichen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Rahmen der Energiewende erbringen.

Die vorliegende DVGW-Information Wasser bietet vor allem dem Betreiber von Brunnen zur Wassergewinnung neue Anreize zur Optimierung und Entscheidungshilfen für die Durchführung von erfolgreichen Maßnahmen zur Reduzierung ihres Energiebedarfs an.

Die DVGW-Information Wasser stützt sich auf die Ergebnisse des vom 2014 bis 2018 durchgeführten Verbundvorhabens ENERWAG „Energieeffizienz in der Wassergewinnung“, welches vom BMWi und dem DVGW gefördert wurde. Das Anwendungsprojekt wurde maßgeblich durch die Verbundpartner, den Berliner Wasserbetriebe AöR und den Hamburger Wasserwerken GmbH umgesetzt und von der DVGW-Forschungsstelle TUHH wissenschaftlich begleitet und koordiniert. Hierbei wurden umfangreiche Erfahrungen gesammelt, welche in die hier aufgeführten Handlungsempfehlungen eingegangen sind.

Diese Information Wasser ist für WVU gedacht, die zum Ziel haben, ihre Energieeffizienz im Bereich der Wassergewinnung aus Grundwasser zu verbessern.

[DVGW-Information Wasser Nr. 101](#) [zur DVGW-Information Wasser Nr. 101 >](#)




Der DVGW informiert

IFAT impact Business Summit

Besuchen Sie am 9. und 10. September online Vorträge im Rahmen des IFAT impact Business Summit. Es geht um Bau und Instandhaltung, Detektion von Stoffen im Wasser und Smarte Wasserversorgung.

[Mehr Informationen](#)



Der DVGW informiert

IFAT impact Business Summit

Besuchen Sie am 9. und 10. September online Vorträge im Rahmen des IFAT impact Business Summit. Es geht um Bau und Instandhaltung, Detektion von Stoffen im Wasser und Smarte Wasserversorgung.

[Mehr Informationen](#)

Forschungsberichte

Forschungsbericht W 201835: Korrosionsschutz durch mineralische Beschichtungen unter Berücksichtigung der Anforderungen aus dem neuen DVGW-Arbeitsblatt W 300:2014

Ausgabe 03/2020

Zusammenfassung

Im Rahmen der Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes W 300 Teil 1 bis 5 wurden wesentliche technische Anforderungen an die Materialien und Oberflächen für den Neubau und die Instandsetzung von Trinkwasserbehältern aus Beton definiert. Für den Einsatz mineralischer Schutzsysteme sind die Gewährleistung der Dauerhaftigkeit unter Berücksichtigung der besonderen Beanspruchung innerhalb von Trinkwasserbehältern sicherzustellen. Darüber hinaus wird für ausgewählte mineralische Systeme eine Realkalisierung von ausgelaugten Betonoberflächen angenommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes wurden in Laborversuchen die bei der Auslaugung und Realkalisierung von Betonoberflächen und mineralischen Schutzsystemen ablaufenden Prozesse untersucht. In sechs Monaten andauernden Einlagerungsversuchen in demineralisiertem Wasser zeigten sich sowohl an qualitativ geringer wertigen Betonoberflächen als auch an XTWB-konformen Betonen und DVGW-W 300-5 konformen mineralischen Schutzsystemen deutliche oberflächliche Veränderungen. Eine Auslaugung konnte bis zu einer Tiefe von drei Millimetern nachgewiesen werden. Aufgrund der ausgeprägten hydrolytischen Korrosion wurde calcium-silikatischer Zementstein oberflächlich vollständig zersetzt. Eine besondere Rolle nahm ein kommerzielles aluminium-aluminat-basiertes Schutzsystem ein, dass teils stärker auslaugte, jedoch keine visuell oberflächlichen Korrosionserscheinungen aufwies. Die Verwendung von weichem Leitungswasser führte zu keiner vergleichsweise ausgeprägten Schädigung oder Auslaugung. Mittels elektrischer Felder konnte die Auslaugung beschleunigt werden, es ergaben sich jedoch untypische Oberflächenveränderungen.

Mittels der Auslaugungsversuche konnten keine tief ausgelaugten Betonoberflächen erzielt werden. Um dennoch die Realkalisierung von Betonoberflächen unter trinkwasserrelevanten Umgebungsbedingungen zu prüfen, erfolgten Versuche an karbonatisiertem Beton, die mittels des Zweistufigen Realkalisierungsprozesses realkalisiert werden sollten. Die Versuche zeigten einen auf zwei Stufen Realkalisierungsprozess, der ausgeprägt direkt nach der Applikation als sogenannte Kontaktrealkalisierung stattfand und dem anschließend ein diffusionskontrolliertes und dem Wurzel-Zeit-Gesetz entsprechendes Wandern von Alkalien folgte. Wesentliche Applikations-, Lagerungs-, Beton und Mörtelkenngrößen wurden als Einflussfaktoren auf den Realkalisierungsprozess untersucht. Auf Grundlage der Laborversuche wurde ein empirisches Modell zur Beschreibung und Abschätzung der Realkalisierung entwickelt.

Die Ergebnisse bestätigen im Wesentlichen die im DVGW-Arbeitsblatt W 300 getroffenen Anwendungsgrenzen zementgebundener Beschichtungen als Auskleidungssysteme und die Festlegungen des Regelwerks liegen auf der sicheren Seite. Als Kennwert der Hydrolysebeständigkeit von zementgebundenen Beschichtungen wird insbesondere der Grenzwert der Gesamtporosität angesetzt. Die Auslaugungsversuche zeigten, dass nicht ausschließlich eine geringe Porosität für eine hohe Beständigkeit bei Wasserbelastung ausschlaggebend ist, sondern ebenso die Zementart, die Oberflächenbearbeitung und die Verdrängung als Einflussfaktoren anzusetzen sind. Bei Auslaugungsversuchen A1 soll eine alkalische Beschichtung mit Realkalisierungsdepot verwendet werden, wobei zu prüfen ist, ob eine ausreichende Realkalisierung des Betons gewährleistet werden kann. Grenzwerte des Anwendungsfalls sind im Regelwerk nicht definiert und anhand der vorliegenden Forschungsergebnisse sollen die Einflussfaktoren der Realkalisierung für den Anwender genauer spezifiziert werden.

[Forschungsbericht W 201835](#) [zum Forschungsbericht W 201835 >](#)

Forschungsbericht W 202009: SARS-CoV-2 im Kontext der Wasserversorgung - Übersicht des aktuellen Forschungsstandes

Ausgabe 03/2020

Hintergrund und Zielsetzung der Studie

Nach dem Ausbruch der Atemwegserkrankung COVID-19 durch eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) in China kam es zu einer weltweiten Pandemie. Eine Übertragung von SARS-CoV-2 erfolgt nach derzeitigem Wissensstand vor allem über den direkten Kontakt zwischen Personen oder über kontaminierte Flächen. Seit bekannt ist, dass ein Teil der infizierten Personen das Virus mit dem Kot ausscheiden, steht die Befürchtung im Raum, dass das Virus über den Abwasserpfad in die aquatische Umwelt und damit auch in das Wasser, das zur Trinkwassergewinnung genutzt wird, eingetragen wird. Aus diesem Grund wurde laut Beschluss des DVGW-Forschungsbeirates Forschung Wasser vom 13. Mai 2020 eine Literaturstudie durchgeführt, die den derzeitigen Stand des Wissens zum Vorkommen und Verhalten des Erregers in der aquatischen Umwelt zusammenfasst. Die Hauptziele der Studie waren:

- die Schaffung einer zitierfähigen Übersicht des aktuellen wissenschaftlichen Sachstandes, als Grundlage für die weitere kommunikative Verwertung durch die Wasserversorgungsunternehmen
- die Verschränkung von komplexen Fachinformationen (Fließtext) mit klaren und allgemeinverständlichen Schlussfolgerungen und Interpretationsansätzen (blaue Boxen). Hierbei wurde berücksichtigt, dass die fachliche Herleitung der Schlussfolgerungen zur Primärquelle für den Nutzer (Wasserversorgungsunternehmen) nachvollziehbar ist.

[Forschungsbericht W 202009](#) [zum Forschungsbericht W 202009 >](#)

DIN-Normen

DIN EN 14525 Entwurf: Großbereichskupplungen und -flanschadapter aus duktilem Gusseisen zur Verbindung von Rohren aus unterschiedlichen Werkstoffen: Duktiles Gusseisen, Grauguss, Stahl, PVC-U, PE, Faserzement

Entwurf August 2020

[DIN EN 14525 Entwurf](#) [zu DIN EN 14525 Entwurf >](#)

Einspruch zu DIN EN 14525 Entwurf erheben [E-Mail schreiben >](#)

Einsprüche bis 24. September an nard@din.de



Der DVGW informiert

Chancen und Risiken bei der Digitalisierung der Wasserversorgung

Versorgungsunternehmen stehen vor der Aufgabe, sich mit den Chancen und Risiken der digitalen Transformation auseinander zu

setzen und ihre Prozesse bestmöglich an ihren Anforderungen und Potenzialen auszurichten. EUWID hat mit Dr. Wolf Merkel, Vorstand Wasser des DVGW darüber gesprochen.

[Zum Artikel](#)

ALLE REGELN UND NORMEN FINDEN SIE IM REGELWERK

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

✓ als PDF bestellbar

[zum Regelwerk >](#)



Besuchen Sie uns auf



Twitter



Youtube



DVGW.de

Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

- Technisch-wissenschaftlicher Verein

Kontakt

Josef-Wirmer-Str. 1-3

53123 Bonn

Tel.: +49 228 91 88-5

Fax: +49 228 91 88-990

E-Mail: info@dvgw.de

www.dvgw.de

Medienpartner



energie | wasser-praxis

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: 6933

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem: § 27 a UStG:

DE114341970

Redaktion

Dr. Susanne Hinz, Hauptgeschäftsstelle/Ordnungspolitik,

Presse und Öffentlichkeitsarbeit